

An alle, die meinen, sie hätten keine
Fantasie und doch Fantasie haben.

An alle, die meinen, sie hätten Fanta-
sie und nicht wissen, was sie damit
anfangen sollen.

An alle, die nicht genug Fantasie be-
kommen können.

An alle, die meinen, in der Kirche sei
Fantasie dringend nötig.

An alle Pastoren, Gemeindegliederinnen,
Diakone, Jugendwarte
und viele andere, die Fantasie für die
Bewältigung der vielseitigen Aufgaben
in der Gemeinde haben möchten.

18.4.-20.4.1969

im Sachsenhain

Programm:

Etüden

Gestaltung geistlicher Texte in ver-
schiedenen Formen

Fantasievoller Gottesdienst

Vorhandene Motive und Formen un neue
Motive und Formen umwandeln aus dem
Bereich:

Literatur-Bild-Darstellendes Spiel-
Grafik.

Methoden, um Einfälle zu bekommen und
zu steigern.

Leitung:

Erika Krumwiede - Hannover

Kosten:

15,--DM einschließlich Verpflegung
und Unterkunft

Anmeldung:

Bis zum 9.4.1969 an das Landesjugend-
pfarramt -Musische Arbeit- 3 Hannover,
Archivstr.3

Mit freundlichem Gruß
Ihre

Erika Krumwiede



fantasie-
schulung

18.4. - 20.4.69
Sachsenhain

An alle, die meinen, sie hätten keine Fantasie und doch Fantasie haben.

An alle, die meinen sie hätten Fantasie und nicht wissen, was sie damit anfangen sollen.

An alle, die nicht genug Fantasie bekommen können.

An alle, die meinen, in der Kirche sei Fantasie dringend nötig.

An alle Pastoren, Gemeindegliederinnen, Diakone, Jugendwarte und viele andere, die Fantasie für die Bewältigung der vielseitigen Aufgaben in der Gemeinde nötig haben.

Fantasieschulung

Schließt nicht das eine das andere aus? "Fantasie haben wenige, die meisten aber nicht", so meint man. Das ist eine irrtümliche Annahme, wenn man weiß daß Fantasie uns befähigt Vorhandenes umzuformen zu etwas Neuem, anderem. Diese Möglichkeit haben wir alle, nur ist sie unterschiedlich ausgebildet. Deswegen das positiv gemeinte Wort "Schulung". Fantasie muß gebildet, entwickelt, gelernt, vertieft, gepflegt werden.

An einem Wochenende im April wurden erste, vielleicht auch zweite und dritte Schritte mit den Teilnehmern (50 Anmeldungen) versucht und auch gemacht. Die Fantasie brauchte nur ein wenig angeregt zu werden und schon geriet sie in erstaunliche Vielfalt. Diese Vielfalt ist überall da nötig, wo wir leben - und macht Spaß.

Der Tenor der Tage war Vorhandenes umzuwandeln in anderes, in neue Formen und dadurch zu interpretieren, zu entfalten, zu konkretisieren. Die Langeweile, die Verlogenheit: "Wie bewältigen wir die Aufgaben, die täglich an uns gestellt werden" haben kaum noch Raum. Unser Vorstellungsvermögen wächst. Wir werden lebendig und gehen statt Unmöglich- Möglichkeiten.

Programm:

Etüden als Wettspiel für einen geselligen Abend

z.B. Materialbilder, konkret, mit gegebenen Gegenständen, wie Schere, Kreide, Nägel, Bindfäden usw. herstellen. Wichtigkeit und Ersetzbarkeit von Gegenständen überzeugend entwickeln. z.B. Brille-Haftschalen.

Unterhaltung ohne Thema in den einzelnen Gruppen.

Gestaltung geistlicher Texte in verschiedenen Formen.

z.B. 1. Mose 13, 1-12 + 18

als Stegreifspiel

Bänkellied

Hörspiel

Bildreihe usw.

Entstanden ist eine Publikumsbeschimpfung. Ein wichtiger Akzent des Textes wurde gerade durch diese Form besonders deutlich.

Fantasievoller Gottesdienst

"Warum sind Sie in den Gottesdienst gekommen? Etwa um zu singen? Gut, singen wir." - Wenn die bunten Phanen wehen.."

"Warum sind Sie in den Gottesdienst gekommen? Etwa um zu beten? Gut, dann beten wir." - Lieber Gott mach mich fromm.."

Bildpredigt: Fantasie Gottes für uns

Das Thema des Gottesdienstes : 11. Gebot = Du sollst nicht ohne Fantasie leben. (Matth 22.37-39) zwang zu neuen Formen und nicht das Anliegen modern zu sein.

Vorhandene Motive und Formen in neue Motive und Formen umwandeln aus dem Bereich der Literatur

Bild

Darstellendes Spiel

Grafik

Literatur

z.B. Vorlage: Bilderbuch "Der kleine ^{Ne} ~~Merino~~". Daraus!

Aufgabe: Parallele als Interpretation aus unserem Alltag erzählen.

Vorlage: Ein kurzes Stück aus Peter Handkes "Publikumsbeschimpfung". Daraus!

Aufgabe: Neun Gebote mit Erklärung, Protestsong.

Vorlage: Unfrisierte Gedanken von Stanislaw Jerzy Lec: "Immer wird es Eskimos geben, die den Eingeborenen von Belgisch-Kongo Verhaltensmaßregeln für die Zeit der großen Hitze geben werden." Daraus: Eine kleine Predigt: Es wird immer Leute geben, die vor der Kirchentür stehen bleiben und denen die hineingehen sagen, wie sie sich darin zu verhalten haben. Solche Leute nennen wir Kirchenreformer

Aus dem Buch "Fünfminuten Geschichten": von Franz Kafka "Erstes Leid". Daraus: Gedicht

Bild-Grafik

z.B. Vorlage: Ein Foto in mehreren Auflagen. Daraus: Aufgabe: Collage, die das Foto neu interpretiert.

Vorlage: Fotos in mehreren Auflagen.

Aufgabe: Jedes Foto mit Farbe fünfmal verändern und dadurch einen anderen Akzent geben.

Vorlage: Legesteine

Aufgabe: Mit Legesteinen das Thema "Partnerschaft" entwickeln.

Vorlage: Ein Foto

Aufgabe: Dazu drei verschiedene Texte schreiben.

Musik

z.B. Vorlage: Gedicht "Schreibstunde" aus dem Kirchentagsheft.

Aufgabe: Gedicht interpretieren mit Kücheninstrumenten

Spiel

z.B.

Aus Stühlen und Tischen und einem Schuh einen Krimi entwickeln.

Szenen mit Taschenlampen gestalten.

Bilderbuch spielen (ganz kurze Szenen wie das Umschlagen der Blätter eines Bilderbuches) Thema: Ich vertraue dir.

Gedicht von Paul Klee in Handlung umwandeln

Das Gedicht "Schreibstunde" in eine Montage umwandeln

Das ist ein kleiner Extrakt aus den sechzig Aufgaben, ^{die} gestellt worden sind.

Die Fantasie brachte ungewöhnliche, ernsthafte, spaßige, originelle, provokatorische, interessante Kostbarkeiten an den Tag.

Die Absicht die "Fantasieschulung aus dem Jahresbericht zu streichen, rief ein einstimmiges lautes Buh hervor. ~~protestierte~~

zurück zurück zurück zurück zurück

früher drauf für ein Leg, April 69
Taufmutter für die